

Stormarnsche Zeitung.

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit der Gratisbeilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“, und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mt. 25 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mt. 50 Pf. incl. Bestellgeld.



Inserate
werden die 4-gespaltene Corpuzseite mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 25 Pf.

Nr. 731

Ahrensburg, Donnerstag, den 4. Januar 1884

7. Jahrgang.

Bestellungen auf das eben begonnene 1. Quartal des 7. Jahrgangs der „Stormarnschen Zeitung“ werden von den Kaiserlichen Postanstalten und Landbriefträgern noch fortwährend entgegen genommen und die erschienenen Nummern auf Wunsch nachgeliefert. — Auf direkt an uns gerichtete Ersuchen, sind wir gerne bereit, neu eintretenden Abonnenten den bisher erschienenen Theil der Erzählung „Eine Brautfahrt“ gratis und franco nachzuliefern.

Die Expedition der „Storm. Ztg.“

Zum Gedächtniß Ulrich Zwinglis.

Geb. 1. Januar 1484.

Das 400jährige Geburtsfest Luthers ist mit so viel Glanz und solcher Begeisterung gefeiert, daß daneben das Ulrich Zwingli, des Schweizer Reformators, fast übersehen wird, zumal seine Person uns nicht so nahe steht, wie die des deutschen Reformators. Die Gerechtigkeit erfordert es aber nur, auch seiner, als des Mannes zu gedenken, der zugleich mit Luther das schwierige Werk der Befreiung der Geister in seiner Heimath begann, freilich in anderer Weise, als jener, demzufolge war aber auch Zwingli's Ausgang ein anderer. Auf blutigem Schlachtfeld fand er vorzeitig den Tod, während Luther sanft nach vollbrachtem Lebenswerk verschied.

Zwingli wurde in Wildhaus, einem Bergort der Grafschaft Tekenburg, einem Theil des jetzigen Kantons St. Gallen, geboren. Er war das dritte von 8 Kindern, sein Vater war Amtmann, der Bruder desselben Pfarrer, der Mutter Bruder Abt, die Familie also eine angesehenere, wenn auch keine reiche. Die Dominikaner in Bern wollten den begabten Knaben für ihren Orden gewinnen, er entzog sich ihnen aber und ging 1499 nach Wien auf die Universität. 1501 kehrte er nach Hause zurück, wurde Lehrer in Basel, während er sich in das Studium der heiligen Schrift vertiefte. Sie bildete auch fortan den Gegenstand seiner eifrigen Beschäftigung, da er als Pfarrer nach Glarus berufen wurde. Daneben verfolgte er mit scharfem Auge die schweizerische Politik, ja verfaßte 1510 auch Lehrgedichte darüber. 1512 und 1515 zog er als Feldprediger mit dem Glarner Banner in die mailändischen Feldzüge und wurde Zeuge der Schlacht bei Marignano.

Zwingli verband mit Uneigennützigkeit, starkem Gemein Sinn und strenger Wahrheitsliebe ein hohes Nationalgefühl. Es trankte ihn besonders tief, daß die Schweizer in den Sold fremder Mächte traten, das sogenante Reis- (Reise-)laufen, und für diese ihr Leben und Blut wagten. Kamen dann solche Söldner nach Hause zurück, so brachten sie veränderten Sinn und lockere Sitten mit. Ulrich trat dagegen auf das Schärfste auf, so daß er sogar Glarus verlassen mußte. Den kirchlichen Schäden gegenüber nahm er eine sehr reservierte Stellung ein, ja, er war in Rom so angesehen, daß er eine Pension von 50 fl. vom päpstlichen Stuhle erhielt. 1516 siedelte er von Glarus nach Einsiedeln über und hier änderte sich seine Anschauung über Rom bereits. 1518 trat er gegen den Ablasprediger Samson auf, und er nöthigte diesen, ohne daß sich die Hierarchie sonderlich in den Weg legte, zu weichen. Im selben Jahr wurde er zum Leutpriester (Weltgeistlichen) am großen Münster in Zürich gewählt und am 1. Januar hielt er seine erste Predigt. In den folgenden Jahren unternahm er eine Erklärung der biblischen Bücher unter ungeheurem Zulauf der Bevölkerung. (Schluß folgt).

Schleswig-Holstein.

* **Ahrensburg**, 2. Januar. Die königl. Regierung in Schleswig hat ihre Polizeiverordnung vom 12. Juli 1883, betr. das Feuerversicherungs-

wesen, unterm 27. Dezember aufgehoben und statt derselben eine neue Verordnung erlassen, welche mit dem 29. Dezember in Kraft getreten ist. Letztere hat einen großen Theil der Härten, worüber bei der ersten geflagt wurde, beseitigt; ihre hauptsächlichsten Bestimmungen geben wir nachstehend wieder. Alle Agenten von Feuerversicherungsanstalten haben sich vor Abschluß des Vertrages in geeigneter Weise von dem Vorhandensein der Gegenstände und davon zu überzeugen, ob eine andere Versicherung schon erfolgt ist. Die Policen- und Prolongationscheine dürfen dem Versicherenden erst auf Grund einer Erklärung der Polizeibehörde ausgehändigt werden; ein Duplikat ist deswegen der Behörde einzurichten. Wenn die zu versichernden Gegenstände überhaupt nicht oder in dem angegebenen Zustande nicht vorhanden sind, die Versicherungssumme den wahren Werth derselben übersteigt, hat die Polizeibehörde die Genehmigung unter Angabe der Gründe zu verweigern. Die Genehmigung gilt als erfolgt, wenn nicht binnen 6 Tagen ein dieselbe verweigernder schriftlicher Bescheid erfolgt. Auf Waarenlager und Naturalienvorräthe finden die obigen Bestimmungen keine Anwendung, wenn über Ab- und Zugang genau Buch geführt wird. Die Auszahlung der Entschädigungssumme in Brandfällen darf erst erfolgen, wenn die Polizeibehörde nicht binnen 6 Tagen bei dem Agenten Einsprache erhoben. Letztere soll jedesmal erfolgen, wenn nach ihrer Ueberszeugung die Brandentschädigung den Verlust übersteigt. Die angegebenen Bestimmungen finden auch auf alle in Schleswig-Holstein mit dem Grundsatz der gegenseitigen Versicherung der Mitglieder bestehenden Brandgilden und Vereine entsprechende Anwendung. Jeder, der für eine Brandgilde Funktionen übernehmen will oder auch wieder aufgibt, hat innerhalb 8 Tagen der Polizeibehörde davon Anzeige zu machen. Alle Unterlassungen dieser Bestimmungen, die mit dem Tage ihrer Verkündung, also mit 29. Dezember 1883, in Kraft getreten sind, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mt. oder mit entsprechender Haft bestraft.

— Den fortgesetzten Nachforschungen ist es erst gestern gelungen, die erste greifbare Spur des am 2ten Weihnachtstage hier selbst verübten Verbrechens zu ermitteln. Gestern gegen Abend wurde in einer Ecke des Gartens, welcher zu dem von den Eheleuten Bud bewohnt gewesenen Hause gehört, ein Paar Strümpfe gefunden. An denselben befindliche Blutspuren deuten darauf hin, daß der Mörder dieselben bei seiner blutigen That getragen, wahrscheinlich über die Stiefeln gezogen und bei der Flucht von sich geworfen hat. Wie jetzt festgestellt ist, hat der Mörder auch noch eine silberne Taschenuhr geraubt.

+ **Bergstedt**, 1. Januar. Gestern, am Sylvesterabend, fand wie in den vorhergehenden Jahren, in unserer hellerleuchteten und erwärmten Kirche ein feierlicher Gottesdienst statt. Derselbe wurde von 3—4 Uhr von dem Thurne eingeleitet; später blies ein Posaunenchor vom Thurm den Choral „Nun danket alle Gott“. Bei dem hierauf beginnenden Gottesdienst hielt Herr Pastor Peters eine würdige Festpredigt über den Bibeltext „Jesus stehet vor der Thür und klopfet an.“ — Einleitungs- und Hauptgesang wurden von Orgelspiel begleitet, die zwischen den einzelnen Theile der Predigt gesungenen Verse des Gesangbuchliedes Nr. 649 begleiteten Klänge des Posaunenchores. An dem vom schönsten Wetter begünstigten Abende, waren Zuhörer von nah und fern sehr zahlreich zu dem Gottesdienst herbeigeeilt.

— Nach dem, am Neujahrstage verkündigten kirchlichen Bericht sind im Jahre 1883 in dieser Gemeinde getauft 256 Kinder, konfirmirt 145, gestorben 172 Personen, darunter 5—6 über 80 Jahre alt und sehr viele Kinder, getraut sind 55 Paare, das Abendmahl wurde von nahezu 800 Personen genossen. Der Ertrag des

Klingbentels, 175 Mt. 15 Pf. wurde zum Weihnachtsfeste vertheilt.

Altona, 31. Dezember. Die wegen Verdacht des Mordes an der Wittve Claassen verhaftet gewesene, aber vorläufig auf freien Fuß gesetzte Ehefrau von Thun erhängte sich heute Vormittag in ihrer Wohnung, während der Ehemann von Thun sich noch in Untersuchungshaft befindet.

Deutsches Reich.

Die deutsche Gesandtschaft in Berlin, wie die spanische in Berlin, werden, wie schon mehrfach erwähnt, zu Botschaften erhöht werden. Der deutsche Vertreter in Madrid erhält damit eine Gehaltserhöhung von 54 000 auf 100 000 Mt., gerade so viel, wie der Botschafter in Rom bezieht. Beiläufig sei bemerkt, daß die Botschafter zu Konstantinopel und Paris mit je 120 000, die in London und Petersburg mit je 150 000 Mark dotirt sind.

Nach Vorschrift der neuen Gewerbeordnung haben bekanntlich die Kolporteurs ein Verzeichniß der von ihnen zu verkaufenden Druckschriften und Bilder der zuständigen Verwaltungsbehörde ihres Wohnortes zur Genehmigung einzureichen. Als die zur Ertheilung dieser Genehmigung zuständige Verwaltungsbehörde ist bis auf Weiteres in Preußen des Kreis-Landrath, in Städten von über 10 000 Einwohnern die Polizeiverwaltung anzusehen und haben daher diese Behörden die Prüfung der Verzeichnisse zu bewirken.

Die preussische Arzneitaxe für 1884 weist in den Verzeichnissen der Arznei-Preise recht zahlreiche Veränderungen und zwar den beispiellos niedrigen gegenwärtigen Marktpreisen fast aller Rohdrogen und Präparate entsprechend meist Preiserhöhungen auf.

Aus der sächsischen Oberlausitz wie aus Schlesien wird berichtet, daß Briefe von jungen Leuten aus der Schweiz dort eingetroffen sind, denen zufolge sie sich mit einigen hundert anderen Deutschen von französischen Werbemännern für die Tonkin-Expedition haben anwerben lassen, ihren Schritt aber bereits zu bereuen scheinen. Es wird von Blättern in der betreffenden Gegend der Wunsch ausgesprochen, das Auswärtige Amt in Berlin möge über das Vorkommniß Erkundigungen einziehen und den jungen Leuten seine Hilfe zur Lösung des Verhältnisses gewähren.

Ausland.

Ausland. Ein schwerer Mord ist von Nihilisten wieder in der Hauptstadt verübt worden. Der Abtheilungschef in der Kanzlei des Petersburger Stadthauptmanns, Gendarmen-Oberlieutenant Sudejkin ist in der Nacht zum Freitag ermordet. Ein ihm begleitender Beamter wurde tödtlich verwundet. Im Uebrigen soll zwischen den Führern der Nihilisten ein erster Zwiespalt entstanden sein, in Folge dessen das Erscheinen der beiden Nihilisten-Organe für letzten Monat unterblieben ist.

Von nah und fern.

Welche kolossale Privatvermögen in den Kreisen der elsässischen Großindustriellen vorhanden sind, davon giebt ein beim Landgericht in Kolmar anhängiger Prozeß Kunde, welcher gegen die Familie des vor einigen Jahren verstorbenen Fabrikanten Hartmann angestrengt ist, wegen Verheimlichung des wahren Vermögensstandes des Verstorbenen und nachträglicher Zahlung von 790 476 Mark zu wenig erlegter Erbschaftsteuer an die Staatskasse.

Des Neujahrstages wegen erscheint die heutige Nummer nur in der Größe eines halben Bogens.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Ziese in Ahrensburg.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C

M

B.I.G.

Anzeigen.

† † †
Codes-Anzeige.

Nach zehntägiger Krank-
heit entschlief heute Morgen
1 Uhr unser lieber Sohn
**Hans Hinrich August
Wriggers**
im Alter von 2 Jahren und
2 Monaten.
Die tiefbetrübten Eltern
Hans Wriggers
und Frau.
Bänningstedt, 2. Jan. 1884.
Die Beerdigung findet am Sonn-
abend, den 5. Januar, Nachmittags
2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Holz-Verkauf.

Am
Montag, den 7. Januar,
Vormittags 10 Uhr,
sollen im Revier Hagen (Hinterteich)
ca. 180 Raummeter Erlen- und
Birken-Knüttelholz,
ca. 120 Haufen Erlen- u. Birken-
Busch,
an Ort und Stelle, unter den im
Termine zu verlesenden Bedingungen,
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft auf dem Hofe
Hagen.
Ahrensburg, den 2. Januar 1884.
Das Inspectorat.
P. v. Muck.

Holzverkauf

in der
Königlichen Oberförsterei
Tremsbüttel.
Am
Mittwoch, d. 16. Januar 1884,
Vorm. 10 Uhr,
sollen im Hotel des Herrn Ohning
zu Dbesloe aus dem
Schutzbezirk Rethwisch
5 Eichen mit 2,97 Fm.
10 Buchen mit 13,13 Fm.
10 Weißbuchen mit 3,98 Fm.
547 Amtr. Eichen- und Buchen-Klo-
ben und -Knüttel.
474 Amtr. Eichen- und Buchen-Reißig
III und IV. Cl.
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Wegen Beschädigung des Holzes
wollen Kaufliebhaber sich an den
Waldwärter Lange in Rethwisch
wenden.
Tremsbüttel bei Bargtheide, den
27. Dezember 1883. (239/12)
Der Oberförster.
von Cossel.

Landverpachtung.

Am **Freitag 11. Januar,**
Nachmittags 3 Uhr
sollen die der Ahrensburger Guts-
herrschaft gehörenden Koppeln Steen-
barg, groß 1 ha 56 a 47 qm, be-
legen an der Hagener Allee und Heer-
barg, groß 1 ha 17 a 19 qm, be-
legen an der Wandbeker Chaussee, öf-
fentlich meistbietend verpachtet werden.
Die Licitation findet im Geschäfts-
zimmer des Unterzeichneten, wofelbst
auch die Bedingungen zur Einsicht
ausliegen, statt.
Ahrensburg, 22. Dezember 1883.
Das Inspectorat.
P. v. Muck.

Technicum Mittweida.
(Sachsen) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Holzverkauf
im Sachsenwalde.

Am **Mittwoch, den 9. Januar,**
von V. M. 10 Uhr ab,
im hiesigen Landhause aus dem
Revier Brunstorf Stangenteichhorst
36 Eichen = 82 Fm.; aus dem
Revier Schwarzenbel-Mühlenhorst 32
Eichen = 73 Fm.; Havestorf Wobld
70 Buchen = 92 Fm.; Müllau II
14 Eichen = 23 Fm.; Müllau V
26 Buchen = 40 Fm.; aus dem
Revier Nothenbel-Ort 1 Buche = 2
Fm.; aus dem Revier Dedendorf-
Fortwinkel 25 Nm. Buchen-Kuglloben;
an Brennholz aus Lehterem und di-
versen Forstorten des Nothenbeker Re-
viers 283 Nm. Buchenloben, 70 Nm.
Knüttel, 22 Nm. Birken-Kloben, 9
Nm. Knüttel, 6 Nm. Eichen-Kloben
und Knüttel.
Spezielle Verzeichnisse liegen an
den bekannten Stellen zur Einsicht
aus. (Ho 4284 b.)
Käufer haben 1/5 des Kaufpreises
im Termin als Caution anzuzahlen.
Friedrichsruh, 27. December 1883.

Holz = Auction
in Volksdorf.

Am
Sonabend, 5. Jan. 1884,
Morgens 9 1/2 Uhr,
sollen im Gehölz des Hufners **Peter
Ferk** am Wege nach Grünenjäger
und Esfel
circa 10 Cavelinge Eichenmugholz,
" 130 Cavelinge Birken-, Erlen-
und Buchen-Langholz und
" 140 Cavelinge Busch
unter den im Termine zu verlesenden
Bedingungen öffentlich meistbietend
verkauft werden.
Peter Ferk.
Volksdorf.

Coffee

in verschiedenen bekannten Qualitäten
und vorzügl. gebrannter Waare, mit
der Dampf-Kostmaschine gebrannt.
Butter, holst., Prima u. Secunda.
Schweineschmalz, best. Lüb.
Schweizerkäse, echt Emmenth.
Holländerkäse, Pr. u. Secunda.
Limburgerkäse, echter u. harzer
Seringe, Prima, Holländ. Voll.
Seringe, in sauer und marinirt.
Feigen, echte Camadra, billig.
Pflaumen, franz. Cathar., billig.
Traubenrosinen, Malag., billig.
Biscuits in verschied. Sorten.
Chocolade, Prima.
Cacao, holländer, Prima.
Thee in verschied. Sorten 2c. 2c.
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Guido Schmidt.
Ahrensburg, am Weinberg.

Dr. Meyn's Landwirthsch.
Taschenbuch für 1884,
Menzel und v. Lengerkes
Landw. Kalender für 1884.
Notiz- und Abreiß-Kalender
für 1884
vorräthig in
C. Ziese's Buchhdlg.,
Ahrensburg.

Ein Wort an Alle,
welche Französisch, Englisch, Ita-
lienisch, Russisch oder Spanisch
wirklich sprechen lernen wollen.
Gratis und franco zu beziehen durch
die **Kosenthal'sche** Verlagshandlung
in Leipzig.

Fast verschenkt!

Das von der Massaverwaltung der
fabriren großen Vereinigten Britania-
silber Fabrik übernommene Niesenlager,
wird wegen angenehmen, großen Ab-
lungsverpflichtungen und baldigster Räu-
mung der Localitäten
um 75 Prozent unter dem
Erzeugnißpreise verkauft
daher also:

- Fast verschenkt.**
Für nur 15 Mark (sage fünfzehn Reichs-
mark) also kaum die Hälfte des Werthes
vom bloßen Arbeitslohne erhält Jedermann
nachstehendes äußerst pracht- und effect-
volles Britania-Silber-Speisefervice, wel-
ches früher sogar im en gros Preise
60 Mark kostete,
aus dem feinsten, gediegensten Britania-
Silber, welches das einzige Metall ist, das
ewig weiß bleibt und von dem ächtes
Silber selbst nach Jahren nicht zu unter-
cheiden ist und wird für das Weiß-
bleiben der Bestecke garantirt.
6 Stück Britania-Silber Tafelmesser
mit acht engl. Stabllingen
6 Stück Britania-Silber Gabeln, feinste
Qualität
6 Stück Britania-Silber Speisefössel
schwerster Qualität
6 Stück Britania-Silber Caffee-Löffel,
massive Qualität,
6 Stück Britania-Silber Theelöffel,
feinste Qualität
1 Stück Britania-Silber Suppenshöpfer,
superfein, schwer
1 Stück Britania-Silber Milchschöpfer,
groß, massiv
6 Stück große, massive Britania-Silber
Dessertlöffel, auch als Kinder-
löffel zu benützen
2 Stück Britania-Silber Tafelleuchter,
prachtvoll, aufs solideste gearbeitet
40 Stück, welche eine Zierde für
die feinste Tafel bilden und kostet
Alles zusammen
nur fünfzehn Mark.
Geehrte Aufträge werden gegen Nach-
nahme (Postvorschuß) oder vorherige Gelb-
einendung, so lange der Vorrath reicht,
effectuirt durch das
Vereinigte Britania-Silber-Fabriks-Depôt
J. Silberberg,
Wien Stadt, Fleischmarkt 16.
NB. Tausende Anerkennungs-schreiben höch-
ster Herrschaften über die vorzügliche
Qualität unserer Artikel sind in un-
serem Besitze, die wir leider wegen
Raumbeschränkung hier nicht veröffent-
lichen können, und liegen selbe zur
gefl. Einsicht in unserem Depot aus.
Es wird ersucht, um Täu-
schungen zu verhüten, die
Adresse genau anzugeben.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Action-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.

„Melbourne 1881.“
1. Preis — „Zürich 1883.“
Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne
Expression, Mandoline, Trommel,
Glocken, Castagnetten, Himmelsstim-
men, Harfenspiel 2c.
Spieldosen
2—16 Stücke spielend; ferner Re-
cessaires, Cigarrenständer, Schweizer-
häuschen, Photographie-Albums,
Schreibzeuge, Handtaschen, Brief-
kasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen,
Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeits-
tische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c.,
Alles mit Musik. Stets das Neueste
und Vorzüglichste, besonders ge-
eignet zu Weihnachtsgeschenken,
empfiehlt
J. S. Heller, Bern
(Schweiz).
Nur direkter Bezug garantirt
Rechtzeit; illustrierte Preislisten sende
franco.

Buntdruck anstalt
1881
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

Ziehung 15. Januar 1884.
Kölner
Dombau-Loose a 3 Mt.
(Liste und Frankatur 20 Pfg.)
Hauptgewinne:
75000, 30000,
15000, 2 à 6000 Mt. u. s. w.
baares Geld ohne Abzug
sind zu beziehen durch
R. Roggenbach in Coburg

Salzgurken
und
Spanische Zwiebeln
empfiehlt
Ahrensburg. **Aug. Haase.**

Als außerordentlich nahr-
haft u. leicht verdaulich für
kleine Kinder, Schwache und
Kranke empfohlen durch den Kgl.
Kreis-Physikus Hrn. **Dr. Thomsen**
in Kappeln und viele andere Aerzte
Präparirtes
Safermehl
von **Johs. Laffen, Kappeln.**
Zu haben bei Herrn
G. Pahl in Ahrensburg.

Kornjücker
und
Pferdedecken
empfiehlt bestens
Ahrensburg. **S. Beemöller.**

Angler
Viehwaschpulver,
angefertigt seit 1866 in der Apotheke
zu Satrup in Angeln (Schleswig),
ein bewährtes, sicher wirkendes Mittel
zur Vertilgung des Ungeziefers bei
Rindvieh, Schafen und Pferden.
Für jedes Stück Vieh genügt für
10 Pfg.
Päckete zu 50 Pfg. und 1 Mark vor-
rätig bei Herrn Apotheker **Schmedtto**
in Sülzfeld.

Auflage 321,000; das verbreitetste
aller deutschen Blätter überhaupt;
außerdem erscheinen Uebersetzungen in
dreizehn Sprachen.



Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für
Toilette und Handar-
beiten. Alle 14 Tage
eine Nummer. Preis
vierteljährlich M. 1.25
= 75 Kreuzer. Jähr-
lich erscheinen:
24 Nummern mit Toi-
letten und Handar-
beiten, enthaltend
gegen 2000 Abbil-
dungen mit Beschreibung, welche das ganze
Gebiet der Garberobe und Leibwäsche für
Damen, Mädchen und Knaben, wie für das
zartere Kindesalter umfassen, ebenso die
Leibwäsche für Herren und die Bett- und
Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in
ihrem ganzem Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern
für alle Gegenstände der Garberobe und
etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß-
und Buntdruckerei, Namens-Chiffren 2c.
Abonnements werden jederzeit angenom-
men bei allen Buchhandlungen und Post-
anstalten. — Probe-Nummern gratis und
franco durch die Expedition, Berlin W,
Potsdamer Str. 38; Wien I, Dperngasse 3.

**Hamburg - Altonaer Central-
Viehmarkt** vom 21. Dezember.
Der Handel für Hornvieh war gut,
für Schafvieh gut. — Der Auftrieb
bestand aus 927 Rindern und 971 Stück
Schafvieh, von denen bezw. 87 und 300
Stück unverkauft blieben. — Die Preise
stellten sich für beste hollsteinische Rinder
auf 23—25 Thlr., für Mittel- auf 19 bis
21 Thlr. und für geringe Waare auf 16
bis 19 Thlr. pr. 100 Pfd., für hollsteinische
Marshammel auf 60—70 Pfg., für Weckl.
auf 50—55 Pfg. und für ordinäre Waare
auf 45—50 Pfg. pr. Pfd. — Schweine-
handel gut. Sengschweine M. 47—,
beste fette schwere zum Versand M. 47 bis
50, Mittel- M. 43—46, Auswurfswaare
pr. — — und Ferkel M. 43—46
M. 100 Pfg.